

# Gamification im Unterricht

**Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 20. Oktober 2019 16:34**

So wie ich das hier verfolgt habe, stellen sich doch zwei essentielle Fragen zum "Classcrafter" und ähnlichen Gamification-Programmen:

1. Bin ich bereit, ein Tokensystem (denn nichts anderes scheint mir dieses "Spiel" zu sein) mit all seinen Vor- und Nachteilen in meinem Unterricht einzusetzen?

Wenn ja, dann stellt sich Frage 2:

2. Bin ich bereit, das Tokensystem als Spiel anzubieten?

Achtung, jetzt wird es etwas Off-Topic:

Ich glaube, das ist ganz klar Präferenz des Einzelnen, wobei man bei so Szenarien, wie der "Tod" und solche Ranking-Systeme, die sich auf die gesamte Gruppe auswirken, wirklich aufpassen muss, dass die positiven Aspekte eines Tokensystems nicht darunter leiden.

Viele meiner Kollegen haben Sternchen-/Smiley-/Kaugummikugel-/Muggelstein-/[insert token here]-Systeme, die ganz hervorragend funktionieren. Es ist ganz klar, wofür man die Tokens bekommt und was passiert, wenn 5, 10 oder 20 Tokens für den Einzelnen oder die ganze Klasse erreicht sind.

Dabei ist es vermutlich ziemlich gleich, ob man virtuell oder analog Punkte zählt (wobei ich mir schon vorstellen kann, dass der digitale Zähler mit dem Gaming-Layout für viele SuS ein wenig interessanter ist.)

Ich persönlich bin überhaupt kein Freund von Belohnungs- und Bestrafungssystemen. Ich empfinde sie meist als Zeiträuber und sie haben für meinen Unterricht und den Lernerfolg der gesamten Klasse keinen nennenswerten Mehrwert.

Für einzelne SuS gibt es Rückmeldungssysteme, die mit den Eltern abgesprochen sind und über bestimmte Zeiträume laufen und dann ausgewertet werden.

Dass das Loben einzelner SuS als Aufbau von Gruppendruck von Einigen empfunden wird, finde ich eine total interessante, wenn auch für mich nicht offensichtliche Perspektive: Ich lobe häufig einzelne Schüler, weil ich direktes und konstruktives Feedback für das Transparent-Machen von Lernzielen und auch für einen guten Beziehungsaufbau wichtig und angemessen empfinde.

Dass ein solches Lob andere Kinder unter Druck setzen könnte, ist mir noch nie in den Sinn gekommen. Was wäre die Alternative? Nur noch pauschal Lob und Tadel aussprechen? Oder wie war das gemeint?